

Zürich, 7. Februar 2013

Medienmitteilung

Bauen mit dem Quartier für das Quartier

Eröffnung Siedlung Seefeldstrasse – neue Wohn- und Gewerberäume

Am 12. Februar 2013 eröffnet die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) im Seefeld eine neue Siedlung mit 28 Wohnungen und 4 Gewerberäumen. Das Siegerprojekt des Zürcher Architekten Beat Jaeggli ist nicht nur städtebaulich ein Gewinn, sondern auch eine neue Interpretation der quertiypischen Architektur.

Die Einbettung in das Quartier, die speziellen Anforderungen der Quartiererhaltungszone sowie der schlammige Baugrund stellten grosse Herausforderungen an den Architekten Beat Jaeggli, den Gewinner des Architekturwettbewerbs. Der Quartierverein Riesbach befürwortete das Neubauprojekt der SAW – ein Achtungserfolg, stand doch das Geviert an der Seefeldstrasse/Werkgasse seit den 80er-Jahren im Brennpunkt städtebaulicher Diskussionen.



Schlammiger Untergrund erschwerte Arbeiten am Fundament

Durch den in den obersten Erdschichten kaum belastbaren Untergrund und den hohen Grundwasserspiegel aufgrund der Nähe zum Zürichsee waren die Arbeiten am Fundament ein technisch anspruchsvolles Unterfangen. Bis zu 75 Tonnen wogen die Bohrgeräte, welche Pfähle bis zu 26 Meter tief in den Boden ramnten, um die Baugrube gegen das eindringende Wasser abzudichten. Allein die Fundamentarbeiten kosteten mehrere Millionen Franken.



Fantasievoll und verspielt setzt der Neubau die typischen offenen Blockrandbebauungen des oberen Seefelds fort. Die mehrfach gebrochene, kompakte Gebäudeform nimmt Bezug auf die charakteristische Dachlandschaft des Seefeldquartiers: Schrägdächer mit Dachfenstern und Lukarnen, wie sie in Riesbach häufig vorkommen. Beat Jaeggli, ein Kenner des Quartiers, spielt auch im Gebäudeinnern mit Schrägen. Er stellt ein Treppenhaus leicht quer in den Baukörper und gewinnt dadurch viel Licht für die hofseitig ausgerichteten Wohnungen. Entstanden sind originelle Wohnungsgrundrisse mit attraktiver zweiseitiger Orientierung und optimaler Besonnung. Balkone ergänzen die Wohnungen mit einem privaten Aussenraum zum Hof.

Rückzugszone und Begegnungsort zugleich

Das Gebäude an der Werkgasse überzeugt auch mit seinem für das Seefeldquartier typischen begrünten Innenhof. Der Hofraum, als kleiner Park gestaltet, ist Rückzugszone und Begegnungsort zugleich. Die Gestaltung der Grünflächen im Hof und auf der Terrasse sind zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Beat Nipkow entstanden, auch er ein Kenner des Quartiers. Nipkow hat mit seinem Konzept sensibel auf die Umgebung reagiert. Freie Wuchsformen und ein kontrolliertes Wachstum bestimmen den Charakter der Aussen-gestaltung.

Wie alle Siedlungen der SAW zeichnet sich auch das Haus an der Seefeldstrasse durch günstige Kostenmieten und ein altersgerechtes Dienstleistungsangebot aus. Trotz der Mehrkosten für die Fundamentarbeiten liegen die Nettomieten gut ein Viertel tiefer als quartierüblich. Alle 2- bis 3½- Zimmer-Wohnungen und Gewerberäume sind bereits vermietet und werden bis Ende Februar bezogen sein.

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW)

Die SAW wurde 1950 gegründet und bietet in über 35 Siedlungen mehr als 2000 altersgerechte Wohnungen mit alltagspraktischen und pflegerischen Dienstleistungen an. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 60 Jahren und ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern ein selbständiges, selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung bis ins hohe Alter.

Führung für Fachleute/Medienschaffende: Dienstag, 12. Februar 2013, 17 Uhr
Anmeldung: wohnenab60@zuerich.ch

Weitere Auskünfte: Linda Mantovani, Direktorin SAW, Telefon 044 247 73 33,
linda.mantovani@zuerich.ch

Infos und Bildmaterial: [Seefeldstrasse](#)